

## MOMENTE DER WOCHE

Zwei Fußball-Fans  
freuen sich auf Fastnacht

**Rückblick** – Ihr Lieblingsverein hat gewonnen und ein Kurztrip steht an für Jeremie und Marvin

Mathe, Deutsch, Englisch gehören zum Schulalltag wie Bauen, Kochen und Gestalten: Der Unterricht am Aufbauzweig der Christophorus-Schule ist vielfältig – wie die Charaktere der Schüler. Wer sind die Jungs und Mädels? Was erleben die Jugendlichen? Was bewegt sie? Heute blicken Jeremie und Marvin zurück auf persönliche Momente der Woche.

**MÜHLTAL.** Für die Bayern-Fans Jeremie (12) und Marvin (12) lief die Woche richtig gut. Ihr Lieblingsfußballverein, der FC Bayern, flog doch nicht aus der Champions League. Noch am Dienstag hatten die Jungs auf der Playstation virtuell die Bayern gegen Hoffenheim antreten lassen. Um den Fifa-Cup spielten die Schüler des Aufbauzweigs bei Jeremie zu Hause und verbrachten einen schönen Nachmittag in Dreieich, wie sie sagen. „Erst gab's Pfannkuchen mit Spinat, dann Monopoly und dann haben wir Playstation gespielt“, erzählt Marvin.

Doch die Freunde haben sich nicht nur zum Spielen getroffen, es gab auch was Wichtiges zu besprechen. Der eindeutige Höhepunkt der Woche, Marvin stupst Jeremie: „Jetzt erzähl' schon!“ Jeremie berichtet: „Marvin fährt im Februar mit in einen Kurzurlaub.“ Jeremies Vater hat erlaubt, dass der Sohn einen Freund mitnehmen darf für ein paar Tage nach Laufenburg an die Schweizer Grenze, um alemannische Fast-

nacht zu feiern. Nun sind die Freunde schon Wochen vorher aufgeregt. „Da sind dann auch Trommler und Hexen und Guggenmusik“, weiß Jeremie.

**Seit einem Jahr beim Aufbauzweig**

Doch das liegt noch viele Schultage entfernt, in denen einiges auf dem Plan steht. Hier beim Aufbauzweig gehe es stoffmäßig schneller voran als drüben in der Christophorus-Schule, sagt Jeremie, der vor einem Jahr nach fünf Jahren Christophorus-Schule zum Aufbauzweig gewechselt ist, um den Hauptschulabschluss zu schaffen. Im Unterricht nehmen die Jungs diese Woche unter anderem Sternkunde durch. „Die Leute haben früher geglaubt, die Erde wäre eine Platte“, wundert sich Marvin. Zu den Lieblingsfächern der beiden gehört Sport. Schon am Montagmorgen ging die Woche sportlich los: Auf dem Schulhof haben die Schüler wie immer Übungen gemacht. „Damit wir im Unterricht fit sind und nicht mehr so müde“, sagt Marvin. „Danach sind wirklich alle wach“, sagt Jeremie.

Auf dem Stundenplan der Jungs findet sich auch Handarbeit. Diese Woche wird gestrickt. Mit Eifer sind Jeremie und Marvin dabei. „Wir machen einen Schal“, erzählt Jeremie. Aber nicht irgendeinen: „Natürlich in Bayern-München-Farben.“ *pelo*



Jeremie und Marvin mögen Fußball – ob in echt oder als Sitzsport an der Playstation. FOTO: GÜNTHER JOCKEL

Anzeige

## Exklusive Ersttagsbriefmarke

**Sonderedition  
„Christophorus-Schule Mühlthal“  
Erstausgabe November 2009**

Das besondere Sammlerstück, mit dem Sie Kindern helfen: Zugunsten von „Echo hilft“ spendet MaxiMail für jede Ersttagsbriefmarke 5,- Euro.

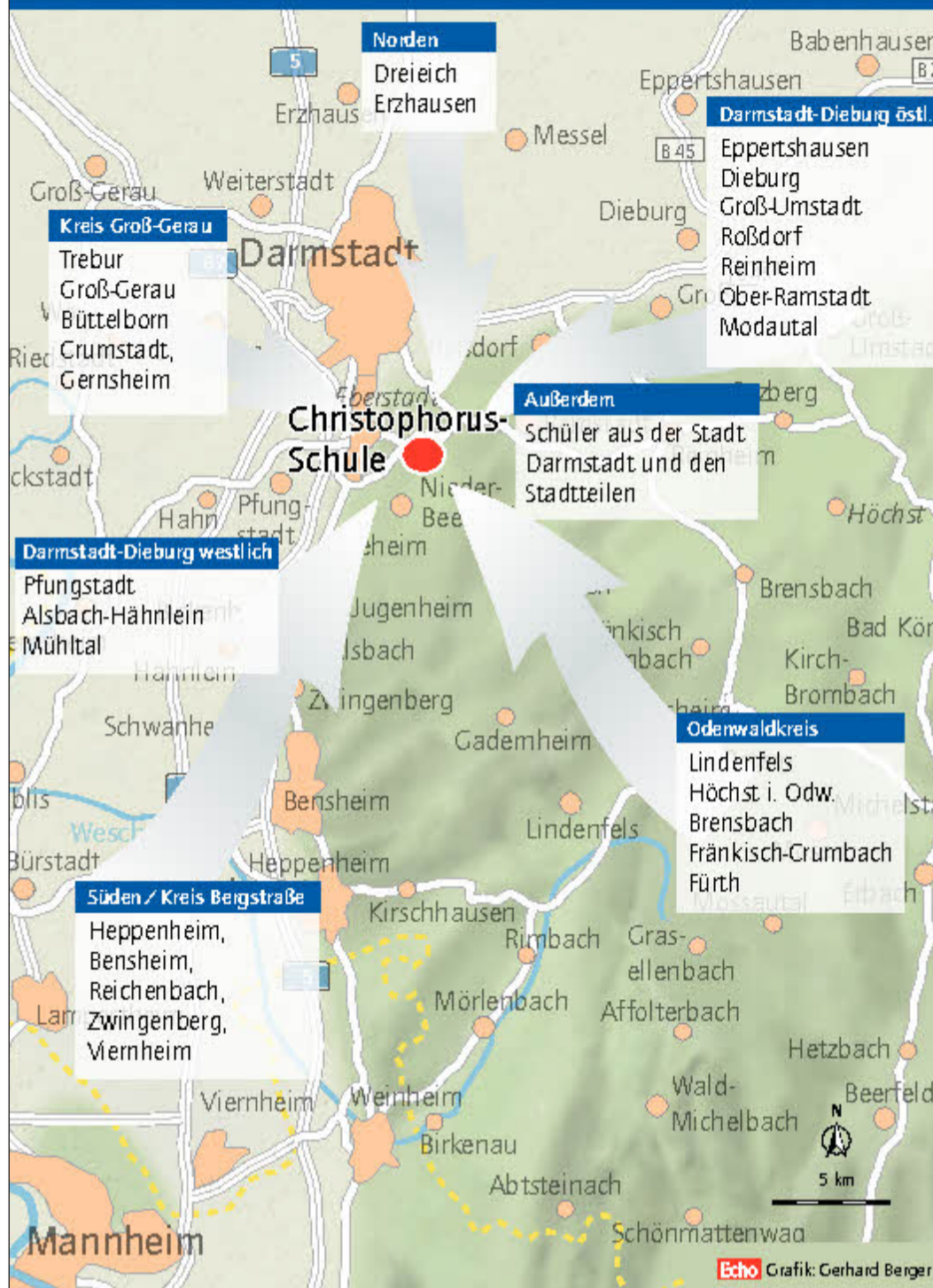
Diese Sonderedition erhalten Sie ab 28. November exklusiv im City-Echo Darmstadt.

5,50€

**Strong limitiert**  
Limitierte Auflage  
von nur 999 Exemplaren

**Brief + Paket gehören zu MaxiMail.**

Unsere Post-Annahmestellen  
direkt unter 06155 8225 - 500  
oder [www.maximail.de](http://www.maximail.de)

Einzugsgebiet des Aufbauzweiges der  
Christophorus-Schule

Aus ganz Südhessen stammen die Schüler des Aufbauzweiges der Christophorus-Schule.

## ECHO HILFT - SO KÖNNEN SIE MITMACHEN

## Christophorus-Schule in Mühlthal

In diesem Jahr wollen die ECHO-Zeitungen den neuen Aufbauzweig der Christophorus-Schule in Mühlthal (Landkreis Darmstadt-Dieburg) unterstützen.

Die Christophorus-Schule ist eine private, staatlich genehmigte Förderschule für Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Entwicklungs- und Lernstörungen. Sie werden in kleinen Gruppen dort pädagogisch besonders gefördert. Der Einzugsbereich der Schule umfasst ganz Südhessen.

Seit dem Schuljahr 2008/2009 gibt es einen neuen Zweig für Kinder mit minimalen Lernstörungen, die aber trotzdem in der Regelschule versagen. Der Trägerverein der Christophorus-Schule hat für diesen Aufbauzweig ein eigenes Gebäude gekauft und mit dem Umbau begonnen.

Die ECHO-Zeitungen bitten um Spenden, um dieses Bauprojekt voranzutreiben.

Das Spendenkonto:

**Christophorus-Schule  
Heilpädagogische Schule  
mit Werkstufe e.V.**

Kontonummer: 200 10  
Bankleitzahl: 508 900 00  
Institut:  
Volksbank Darmstadt -  
Kreis Bergstraße

In das Feld „Verwendungszweck“ der Überweisung schreiben Sie bitte das Stichwort „ECHO hilft“ sowie ins selbe Feld Namen und Anschrift des Sponsors mit Straße und Wohnort. Etwa so:

„ECHO hilft“, Max Mustermann,  
Musterweg 7, 64291 Darmstadt

Alle Spender, die ihre Anschrift angeben haben, erhalten per Post eine Spendenbescheinigung des Trägervereins der Christophorus-Schule. Im ECHO und seinem Internet-Dienst „ECHO Online“ werden alle Spender mit Namen, Wohnort und Spendenbetrag genannt.

Wer nicht genannt werden will, sollte dies bitte auf seiner Überweisung ausdrücklich vermerken. Beispielsweise: „Kein Name“.

Unsere Zeitung berichtet bis zum Ende des Jahres regelmäßig über diese Aktion, indem sie Sponserlisten veröffentlicht und Aspekte des Projekts beleuchtet. *ho*

## ECHO HILFT

## Bisher 13 576 Euro

20 Euro: Medienhaus Südhessen, EDV-Technik.  
25 Euro: Lina und Erwin Krämer (Mühlthal).  
50 Euro: Jörg und Marita Dietl (Darmstadt), Heinz und Hilde Körber (Fischbachtal).  
70 Euro: Heide Trautmann.

100 Euro: Roswitha Dick-Reinecker (Alsbach-Hähnlein), Juliane Herchenröder (Darmstadt), Renate Jantzon

(Darmstadt), Margarete Neubert (Seeheim-Jugenheim), Heidrun und Hans-Joachim Neumann (Darmstadt), „ECHO hilft“-Sonnentalk, Bücherverkauf.

200 Euro: Ulrike Fischer (Babenhäuser), Rosmarie Krug (Riedstadt).

Hinzu kommen 1550 Euro von Spendern, die nicht genannt werden möchten.

Bisher sind 13 576 Euro von 73 Spendern zusammengekommen.

## Förderschulen haben Konjunktur

**Bildung** – Im Landkreis Darmstadt-Dieburg sitzen 1000 Kinder in Sprachheil- oder Lernhilfeklassen – Das ist ein Allzeit-Hoch

VON MICHAEL FRITZ

**DARMSTADT-DIEBURG.** Die Zahl der Kinder, die wegen eines Entwicklungsdefizits aus dem klassischen Schulbetrieb herausfallen, steigt auch im Landkreis Darmstadt-Dieburg immer weiter an. „Rund 1000 unserer 33 000 Schüler besuchen inzwischen eine Förderschule“, sagt Schuldezernent Christel Fleischmann (Grüne). „Das ist ein historischer Spitzenwert – Tendenz weiter steigend.“

Wenn sich herausstellt, dass Kinder schon in der Grundschule den Anforderungen nicht gewachsen sind, ist das für die meisten Eltern ein herber Schlag. Fleischmann spricht es ganz offen aus: „Weil Eltern für ihre Kinder die bestmögliche Schulbildung wünschen, sehen manche ja schon das Gymnasium vor sich, wenn das Kind noch in der Wiege liegt.“ Doch anders als noch vor einigen Jahrzehnten, als Bildungspolitik nur aufs Auswieben setzte und die Lernschwachen oder Behinderten sich in „Sonderschulen“ aussortiert und diffamiert fühlten, bringt das moderne Fördersystem erstaunliche Leistungen zustande. „Die Förderschulen sind richtig gut geworden“, sagt Fleischmann. „Sogar so gut, dass manche Eltern ihre

Kinder dort lassen, obwohl sie eigentlich wieder in die Regelschule integriert werden könnten.“

Zehn staatlich getragene Förderschulen gibt es im Kreis Darmstadt-Dieburg, dazu noch zwei an Gesamtschulen angedockte Förderzweige. Darüber hinaus aber gibt es eine private Förderschule in Mühlthal, die sich von der staatlichen Konkurrenz abhebt: die Christophorus-Schule. Sie ist so etwas wie das Sahnehäubchen der Bewegung und spielt im Konzert eine Erste Geige. Die 120 Kinder dort kommen aus dem gesamten Rhein-Main-Gebiet, teils sogar aus Nachbar-Bundesländern.

**„Die Atmosphäre ist einfach toll“**

Fleischmann selbst hat die Christophorus-Schule unlängst einen Vormittag lang miterlebt und war beeindruckt. „Hier arbeitet ein extrem engagiertes Kollegium“, sagt er. „Die Atmosphäre ist einfach toll.“ Und obwohl die Bausubstanz schon älter ist, sind die Räume wegen der pfleglichen Behandlung in einem Top-Zustand. „Ich habe die Toiletten gesehen. Da sahen dort so gut aus wie in unseren öffentlichen Schulen nur kurz vor der Einweihung.“

Fleischmann lobt die Christophorus-Schule, die von der ersten



Schuldezernent Christel Fleischmann ARCHIVFOTO: CLAUS VÖLKER

bis zur zwölften Klasse reicht, auch wegen ihres weit reichenden Ansatzes: Ein Erfolgsrezept sei, dass viele Schüler nach ihrem Ab-

schluss einen Ausbildungsplatz bekämen. „Da machen sich die vielen Kontakte im großen Einzugsgebiet einfach bemerkbar.“

Dass Fleischmann das Konzept derart lobt, will etwas heißen. Denn als Grüner drängt er eigentlich darauf, aus dem Rahmen fallende Kinder möglichst nicht in speziellen Schulen zu separieren, sondern sie von Anfang an in der Regelschule zu halten. Dazu werden in Hessen seit den achtziger Jahren sogenannte „Integrationsklassen“ eingerichtet: In solchen Klassen wird die Zahl der Kinder abgesenkt und zusätzlich zum Lehrer gibt es weiteres Betreuungspersonal.

Fleischmann hat bei einer Fortbildung im Schweizer Kanton Aargau gesehen, „dass es dort überhaupt keine Förderschulen mehr gibt, sondern nur noch Integrationsklassen.“ Das sei schon „eine tolle Sache, aber leider auch sehr personalintensiv.“ Nicht von ungefähr debattieren die Kreis-Grünen derzeit also mit großer Leidenschaft, wie sich die Zahl der Integrationsklassen auch in Darmstadt-Dieburg erhöhen lässt.

„Aber diese Diskussion führen wir in Richtung der Landesregierung“, die wohl eine Menge Geld in die Hand nehmen müsste, um das Aargauer Modell zu verwirklichen. So bleibt es im Landkreis

wohl bei einer Misch-Kalkulation zwischen separaten Förderschulen und allgemeinen Integrationsklassen, in denen nach Aussagen des Staatlichen Schulamts derzeit etwa weitere 117 Kinder eingebettet sind.

Unabhängig von seiner Präferenz für die Integrationsklassen investiert Fleischmann massiv in die Förderschulen, damit sie dem Andrang gewachsen sind. Für die knapp 100 Kinder der Griesheimer „Sprachheilschule am Kiefernwaldchen“ plant der Kreis derzeit futuristische Holzhäuser für rund 2,7 Millionen Euro. Die 120 Sprachheilschüler in der „Schule am Amorbach“ in Groß-Umstadt bekommen einen Anbau. Und auch drei Lernhilfe-Schulen sind oder werden gerade bedient: Fleischmann erwähnt eine neue Küche und einen Maschinenraum der Anne-Frank-Schule in Dieburg, den Neubau der Eduard-Flanagan-Schule in Babenhäuser und die Pläne für einen Rhythmi- und mehrere Gruppenräume an der Weiterstädter Lernhilfe-Schule, die demnächst auf den Namen „Anna Freud“ getauft wird.

Und womöglich macht der Kreis auch wieder Geld für die private Christophorus-Schule locker, die im Jahr 2003 schon einmal 90 000 Euro für einen Ausbau bekommen hat.

## Besondere Briefmarken

**Unterstützung** – Griesheimer Postdienstleister MaxiMail legt zwei Sondereditionen zugunsten von „ECHO hilft“ auf

**GRIESHEIM.** Mit dem Verschenken von Weihnachtspost Gutes tun: Das können Kunden des Postdienstleisters MaxiMail ab Dezember. Zum ersten Mal hat MaxiMail Sonderbriefmarken für die Aktion „ECHO hilft“ gestaltet. Damit wird der Aufbauzweig gefördert. „Über die Zukunft junger Menschen entscheidet in unserer Gesellschaft in erster Linie eine gute Bildung“, sagt Lars Bach,



Prokurist von MaxiMail. „Wir unterstützen diese Initiative, weil wir beitragen wollen, Zukunftsperspektiven zu schaffen“, sagt

Bach. Christophorus-Schüler lieferten die Vorlage des regenbogenfarbenen Motivs. 70 Cent kostet eine Marke, je 15 Cent gehen an den Aufbauzweig. Ein zweites Motiv zeigt eine Landschaft, die die siebenjährige Lea gemalt hat. Die Marken sind in allen MaxiMail-Annahmestellen erhältlich und können für via MaxiMail verschickte Sendungen verwendet werden. *pelo*

## Tag der offenen Tür

**Präsentation** – Schüler und Lehrer geben einen Einblick in Pädagogik und Aktivitäten

**MÜHLTAL.** Einen Einblick in den Aufbauzweig der Christophorus-Schule bietet sich Interessierten am 12. Dezember. Diesen Samstag haben Schüler und Lehrer ausgewählt, um sich vorzustellen.

Am Nachmittag werden die Schüler Darbietungen aufführen, die sie im Unterricht eingeübt haben. Gemeinsam werden auch einige Schüler für diesen Anlass Adventliches backen. Sowohl der

Leiter des Aufbauzweigs, Horst Wagner, als auch Mitglieder des Kollegiums werden außerdem für Besucher zu Gesprächen bereit stehen.

Die Veranstaltung beginnt um 15.30 Uhr auf dem Gelände der Christophorus-Schule, die mit auffällig rotbrauner Fassade direkt an der B 426 zwischen Darmstadt-Eberstadt und Nieder-Ramstadt an der Felsenase liegt. *pelo*